



# Traditionsverband der Pommernkaserne Fürstenau

## RK - Information IV. Quartal 2019

### Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden  
Aus unserem Vereinsleben  
Termine  
Impressum  
Der militärgeschichtliche Beitrag

### Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden!  
Wie immer möchte ich mich im Namen des Vorstandes des Traditionsverbandes der Pommernkaserne Fürstenau für die tatkräftige Unterstützung bei all unseren Aktionen, Infoständen, Arbeitseinsätzen etc. recht herzlich bedanken!

### Aus unserem Vereinsleben

Wir haben es geschafft in der ehemaligen Pommernkaserne (Fürsten Forest), einen Unterrichtsraum als künftigen Standort für die Ausstellung der Garnison zu bekommen. Derzeit sind wir vor Ort mit Renovierungsarbeiten beschäftigt und freuen uns dass es gut voran geht. Wir sind guter Dinge das die Ausstellung im Frühjahr 2020 wieder der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden kann! Der Heimatverein Fürstenau der auch im Traditionsraum des alten Rathauses mit einer kleinen Ausstellung einen Beitrag zum geselligen Leben beigetragen hat, wird natürlich auch im neuen Umfeld wieder einen Platz bekommen. Wir halten euch auf dem Laufenden!

### Termine

**Die RK Sitzungen finden ab Januar 2020 in jeder zweiten und vierten Woche, jeweils am Mittwoch ab 18 Uhr statt!**

Vorerst treffen wir uns nach Absprache im U-Raum um weitere Maßnahmen oder Arbeitseinsätze zu besprechen!

Am 23. November nehmen wir wieder mit einer Abordnung am Schießwettkampf der RK Osnabrück-Eversburg teil.  
Anmeldung ab sofort bei Guido Bung!

Am 14. Dezember findet unser diesjähriger Jahresabschluß statt.

Treffpunkt ist die Gaststätte Johannemann in Holtenstede  
Beginn der Veranstaltung: 19 Uhr  
Anmeldung ab sofort bei Guido Bung!

### **Vorschau 2020**

Geplant sind folgende Aktionen:

Infostand bei der Frühlingsmeile in Fürstenau  
29.03.2020 ganztags

RK-Freundschaftstreffen 16.05.2020 (13-17 Uhr)  
Besichtigung des Oldtimer-Feuerwehrclub und unserem neuen Ausstellungsraum  
Start und Ziel: Ehem. Offiziersheim?

Militärhistorische Exkursion in die Nordeifel  
Juni/Juli

Tag des offenen Denkmals am 13.09.2020  
13-18 Uhr (Evangelische Kirche)

Jahresabschluß am 12.12.2020  
Ort und Uhrzeit: Noch offen!

**Weiteres auf unserer Internetseite!**

### **Ganz wichtig!**

Glückwunsch all unseren Geburtstagskindern

# Der militärgeschichtliche Beitrag (Teil 12c)

## Untergegangene Dienstgrade (3)

Bereits in der vorausgegangenen Beiträgen wurde erwähnt, dass viele Dienstgrade auf eine lange Tradition zurückblicken können, andere dagegen im Laufe der Zeit untergegangen und einige neu entstanden sind. So fielen bereits in der Reichswehr viele traditionsreiche Dienstgrade der Kavallerie fort und in der Bundeswehr entfielen alle endgültig. Andere Dienstgrade wiederum machten einen Bedeutungswandel durch, wie bereits dargestellt wurde.

Heute sind vergangene Dienstgrade wie Capitain d'armis, Feldscher, Führer oder Hoboist noch kaum jemandem bekannt. Andere wie Dragoner, Kürassier, Ulan, Husar oder Musketier und Füselier, die es noch bis zum Ende des I. Weltkrieges gab, verschwinden langsam aus dem Gedächtnis. Deshalb sollen einige hier erläutert werden.

Dragoner, Kürassier, Ulan und der Husar waren die niedrigsten Mannschaftsdienstgrade in den entsprechenden deutschen Kavallerietruppentteilen.

**Dragoner** waren, als sie in der Mitte des 16. Jahrhundert im Fürstentum Piemont (im westlichen Oberitalien) entstanden, berittene Infanterie, die sowohl aufgesessen wie die Reitertruppen als auch abgesehen wie Infanterie kämpfen konnten. Der Name ist abgeleitet von dem französischen Wort "dragon" = (feierspeiender) Drache. Doch für die Entstehung des Namens gibt es zwei verschiedene Deutungen. Entweder wurden sie so genannt, weil Dragoner in der Anfangszeit eine Fahne mit einem feierspeienden Drachen führten oder weil sie mit einer Feuerwaffe bewaffnet waren, die als "Dragon" bezeichnet wurde und ein Mittelding zwischen Pistole und Karabiner war.

Im Gegensatz zu den Dragonern gehörten die **Kürassiere** zur schweren Reiterei, die sich zu Ende des 15. Jahrhunderts aus den schwer gepanzerten Rittern entwickelte. Am Ende des 16. Jahrhunderts waren die Kürassiere mit Degen und Pistole bewaffnet und trugen als Schutz auf dem Kopf eine Eisenkappe sowie einen Brust- und Rückenpanzer, den Kürass, der ihnen den Namen gab.

Die Herkunft des Begriffs **Ulan** ist etwas verworren und wird unterschiedlich erklärt. Einig ist man sich, das er seinen Ursprung bei den Tataren hat, die ab der Mitte des 15. Jahrhunderts die Krim besiedelten und einfach "der Tapfere" bedeutet. Strittig ist, dagegen ob der Begriff über das türkische ins ungarische und von dort ins polnische Heer gelangte. Sicher ist dagegen, das im polnischen Heer im 17. Jahrhundert tartarische leichte Reitertruppen dienten, die nur mit einer Lanze bewaffnet waren. Im 18. Jahrhundert wurden dann diese "polnischen Lanzenreiter" zunächst im österreichischen, später auch im preußischen Heer eingeführt.

Als vierter Dienstgrad soll noch **Husar** erklärt werden. Er ist der älteste der behandelten der Kavallerie und stammt wahrscheinlich schon aus dem 14. Jahrhundert. "Huszár" (Husar) war ein leichtbewaffneter ungarische Reiter, dessen Namen sich aus dem mittellateinischen Wort "cursarius" (Teilnehmer an Streifzügen) herleitet. Über das altitalienische Wort "corsare" (Räuber, Seeräuber) hat es sich dann über Kroatisch, Serbisch und andere Balkansprachen von kursar, gusar und chusar zum ungarischen huzár entwickelt.

Zum Abschluss noch ein Blick auf die Infanterie. Die Dienstgrade wie Jäger, Schütze und Grenadier sind noch heute gebräuchlich, doch **Musketiere** oder **Füseliere** gibt es wie erwähnt seit fast 100 Jahre nicht mehr. Benannt wurden erstere im 16. Jahrhundert nach der Feuerwaffe - der Muskete - , mit der sie ausgerüstet waren. Die Muskete hatte ein Kali-

ber von 18 bis 20 mm, wurde mit einer Lunte, einem Rad- oder Steinschloss gezündet und war anfangs etwa 11 bis 13 Pfund schwer, sodass sie nur mit Unterstützung einer Gabel am vorderen Teil abgefeuert werden konnte. Demgegenüber waren die Füseliere mit einem wesentlich leichteren Steinschlossgewehr bewaffnet, dass im französischen "fusil" (Gewehr) hieß.

Text: Lothar Lenski M. A.

## Der Vorstand

### **Vorsitzender:**

Stabsunteroffizier d. R Guido Bung

### **Stellvertretender Vorsitzender:**

Stabsunteroffizier d. R. Thomas Hagemann

### **Kassenwart:**

Horst Hohenstein

### **Schriftführer:**

HptGefr Guenter Holzmann

Sie erreichen den Vorstand unter der E-Mail:

[guidobung@t-online.de](mailto:guidobung@t-online.de)

[Quakenbrueck@reservistenverband.de](mailto:Quakenbrueck@reservistenverband.de)

### **Impressum:**

**Herausgeber:** Traditionsverband der Pommernkaserne Fürstenau (RK 31)

**E-Mail:** [guidobung@t-online.de](mailto:guidobung@t-online.de)

Auflage: 50 Exemplare; Druck: Eigendruck  
Vertrieb nur noch über E-Mail auf Anforderung

Internet : [www.fuerstenau.de](http://www.fuerstenau.de) Tourismus& Freizeit  
Vereine,-Reservisten. Flyer als PDF